

### 06.04.13 BC Erlbach 1919 : SG Jöbnitz 2:2 (0:0)

Aufgebot: Todtleben - Singer (MK) , Dietrich, Schneider, Keller M. (Krüger 76.), Wickel, Polster, Rössel, Arndt, Vitovec (Keller St. 67.), Krüger (Bobach 60.)

Tore: 0:1 Wickel (54.), 1:1 Müller (64.), 2:1 Schneider (67., ET), 2:2 Arndt (80.)

SR: K. Setzer , R. Gutjahr, D. Manthe

Glücklicher Punktgewinn gegen starke Erlbacher.

Die Verlegung des Spieles auf den Oelsnitzer Kunstrasen brachte unserem Team an diesem Wochenende kein Glück. Von Beginn an kamen die Erlbacher besser in die Zweikämpfe und spielten gefällig um den Jöbntzer Strafraum. Die an diesem Tag unsicher wirkende Jöbntzer Abwehr musste mehrmals in höchster Not klären. Offensiv war das Spiel unserer Mannschaft von Fehlpässen und ungefährlichen Torabschlüssen aus zweiter Reihe gekennzeichnet - kein Problem für den sicheren Erlbacher Schlussmann Riedel. Glücklicherweise ging es mit einem torlosen Remis in die Pause.

In Halbzeit 2

stellte Wickel den Spielverlauf auf den Kopf: Nach einem Foul an Polster verwandelte dieser den fälligen Freistoß aus 25 Metern im linken unteren Eck der Erlbacher (54.). Eine schmeichelhafte Führung für die SG.

Trotz des Rückstandes blieben die Erlbacher weiter im Vormarsch und konnten nach zwei starken Standardsituationen die Partie drehen: Zunächst war es Müller, der nach einem perfekt getretenen Freistoß von Grehl aus 5m zu verdienten Ausgleich einköpfte (64.). 3 Minuten später eine Kopie der Spielsituation des ersten Gegentreffer: Straff getretener Freistoss von Grehl aus halblinker Position in den Jöbntzer Strafraum. Doch diesmal ist es der Jöbntzer Schneider, dessen Klärungsversuch per Kopf unhaltbar im Winkel einschlägt (67.).

In der Schlussviertelstunde konnte die SG wieder vereinzelt für Torgefahr sorgen. Gute Gelegenheiten wurde leichtfertig vergeben. Nach einem Eckball von der linken Seite gelang dem frischgebackenen Familienvater Arndt per Kopf der Ausgleich (80.).

In der Folgezeit entwickelte sich ein Spiel mit zahlreichen Torchancen auf beiden Seiten. Der Siegtreffer für eine der beiden Mannschaften sollte an diesem Tag aber nicht mehr fallen.

Fazit: Nach einer spielerisch desolaten Leistung in der ersten Halbzeit konnten man im zweiten Durchgang endlich vereinzelt Torgefahr entwickeln. Die gefährlich getretenen Freistöße von Grehl konnte die SG-Abwehr zu keiner Zeit sicher abwehren. Dort muss in den nächsten Partien besser agiert werden. Keeper Todtleben sichert mit einigen Paraden den glücklichen Auswärtspunkt.

Trainer Pierre Lang: "Es war seit langer Zeit mal wieder ein schwächeres Spiel meiner Mannschaft. Die Ausfälle einiger Spieler waren in diesem Spiel nicht so recht zu kompensieren. Am Ende stand ein gerechtes Unentschieden gegen einen ordentlich aufgestellten Gegner, der über die gesamte Spielzeit auch immer mal gefährlich vor unser Tor kam."